



Filmfans stehen Schlange

Gestern ist er gestartet: Der Vorverkauf für Festival du Film Français d'Helvétie in Biel.

Corinna Klement

Zum 21. Mal geht das Festival du Film Français d'Helvétie (FFFH) vom 17. bis 21. September in Biel über die Bühne. Nachdem am Dienstag das vollständige Programm veröffentlicht worden war (siehe BT von gestern), startete gestern um 11 Uhr der Vorverkauf der Tickets. Diese bekommt man online, telefonisch – oder eben auch an der Kasse des Bieler Kinos Rex. Dort zeigte sich bereits vor dem Start eine längere Schlange. Aber warum stellen sich einige dort für die Tickets an, statt das Ganze bequem von zu Hause aus zu erledigen?

Die Erste

Wie lange genau sie schon da ist, will Kim Schmid aus Twann nicht verraten. «Aber ich habe ein Kissen mitgenommen, denn ich bin schon lange da», sagt die 52-jährige lachend. Seit vier Jahren kaufe sie die Festivaltickets jeweils vor Ort – dieses Mal soll es aber das letzte Mal sein. Im

nächsten Jahr wolle sie die Tickets online kaufen.

Die vielen französischen Filme und die spezielle Stimmung schätze sie besonders am Festival, an dem sie auch bereits als Freiwillige gearbeitet hat. Gemeinsam mit ihrem Partner kaufe sie ein 10er-Abonnement für das Festival.

Am Montag und Dienstag sehen sie sich die Trailer und die Beschreibung an, bevor sie sich entscheiden. Besonders freue sie sich dieses Jahr auf «L'attachement» und «Regarde», sagt Schmid. «Aber es hat so viele Filme, die schön sind. Wir werden sicher nach dem Festival im Kino noch Filme ansehen», sagt Schmid.

Der Eingefleischte

Pierre Sauthier kam um Punkt 10 Uhr als Vierter zur Schlange der Wartenden dazu. Das Telefon sei immer besetzt, online habe er es gar nicht versucht. «Ich habe den persönlichen Kontakt lieber. So weiss ich genau, was

ich kaufe und habe die Tickets dann gleich in der Tasche», erklärt der 81-jährige Nidauer mit einem Schmunzeln.

Gemeinsam mit seiner Frau habe er am Vorabend eine Liste mit rund zwölf Filmen vorbereitet – diese gebe er dann an der Kasse ab. Am Festival sei er schon von Beginn an dabei. Unter dem Jahr gingen er und seine Frau nicht oft ins Kino. «Darum profitieren wir vom FFFH und holen uns unsere Jahresration», sagt Sauthier.

Den Zeitraum halte er sich jeweils immer extra dafür frei und freue sich auch darauf, bekannte Gesichter wiederzusehen. Das Warten gehöre hingegen nicht zu seinen Lieblingsaspekten am Festival. «Aber das muss man akzeptieren», sagt der Nidauer.

Das Schlusslicht

Sie war erst etwas später da: Corinne (Nachname der Redaktion bekannt) aus Biel wartet am Ende der Schlange. «Das Programm

dieses Jahr ist wirklich einzigartig», sagt die 63-jährige. Einen der Filme habe sie bereits gesehen: «Quand vient l'automne». «Diesen empfehle ich wirklich jedem», sagt sie.

In ihrer Jugend sei «Le grand bleu» (auf Deutsch: «Im Rausch der Tiefe») ihr Lieblingsfilm gewesen. Auch sie ist schon seit Beginn des Festivals dabei.

Am FFFH schätze sie die schöne Stimmung und wieder auf Personen zu treffen, die bereits seit vielen Jahren ans Festival kommen. «Und das Festival wird jedes Jahr besser, finde ich», sagt sie.

Online gebe es keine Möglichkeit, Plätze nebeneinander zu reservieren. Darum hole sie die Tickets vor Ort, sagt sie.

.....
Info: Text Online unter www.fffh.ch direkt an der Kasse des Kinos Rex am Unteren Quai 92 (täglich von 11 bis 21 Uhr) telefonisch unter 0900 900 921 (80 Rappen-/Anruf plus 80 Rappen/Minute) ebenfalls jeweils von 11 bis 21 Uhr